

Flug MH17: Russischer Bericht räumt Abschuss durch Buk-Rakete ein

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-abschuss-durch-buk-rakete-laut-russischer-zeitung-a-1032435.html>

Die gesamte Lügenpresse stürzt sich momentan wieder einmal auf die MH-17, offensichtlich gehen denen die (berichtenswerten) Themen aus. Man bezieht sich dabei auf einen Bericht in der “Novaja gaseta” die auf Grund “geheimer Geheimberichte russischer Ingenieure” behauptet, dass der Abschuss durch eine BUK erfolgt sei!

Interessant sind in diesem Zusammenhang zwei Dinge:

Erstens steht der Bericht nur in der russischen Internetausgabe zur Verfügung.

<http://www.nowaygazeta.ru/inquests/68332.html>

Und zweitens sollte man nicht vergessen, dass sich eben dieses Blatt mit so mancher “Zeitungssente” in der Vergangenheit bereits einen “Namen” gemacht hat. Ich erinnere nur an die “geheimen Geheimpapiere aus dem Kreml” vom Februar 2014, die Putins “geheime Ukraine-Strategie” aufgedeckt haben!

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-02/russland-strategiepapier-nowaja-gazeta-malofejew-risi>

Vorsicht ist also angebracht, was natürlich die Aasgeier der MSM nicht daran hindert, sich auf diese “Sensation” zu stürzen. Im Umkehrschluss beweist so eine Meldung in einer russischen Zeitung aber auch, dass es bei Putin doch noch so etwas wie Pressefreiheit gibt....also ganz im Gegensatz zu unserem “gelobten Land” hier!

Weiter unten wurde heute ja bereits der Bericht der Nowaja Gaseta über die ukrainische Buk diskutiert – ein Bericht, aus dem die Trolle hier und die üblichen anti-russischen Schreiberlinge von “Spiegel” & Co (Bidder und Konsorten) merkwürdigerweise die Erkenntnis ziehen, das offizielle Moskau habe eine Kehrtwende bezüglich MH 17 vollzogen und würde nun nicht mehr behaupten, dass diese von einem ukrainischen Kampffjet, sondern von einer Buk-Rakete abgeschossen worden.

Wie weiter unten von mir und einigen anderen bereits angemerkt: Moskau hat das mit dem Kampffjet nie behauptet, sondern lediglich, dass ein solcher zum fraglichen Zeitpunkt dort gewesen sein soll. Und man wollte von Kiew wissen, was dieser Jet dort zu schaffen hatte. Und übrigens nie eine befriedigende Antwort erhalten, das nur nebenbei.

Dass viele Leute aufgrund dieser Aussagen in einer Presskonferenz des russischen Militärs vor einigen Monaten mutmaßten, MH 17 könnte ja auch mit einer Luft-Luft-Rakete abgeschossen worden sein, ist logisch unter dem Gesichtspunkt, dass man zunächst einmal nichts ausschließen sollte. Wenn der Kampffjet dort war – und dies wurde jedenfalls nicht widerlegt, wir haben also die unwiderlegten russischen Beweise -, kommt er auch als Waffe in Betracht. Behauptet, das es so war oder so gewesen sein müsse, hat Moskau nie. Behauptet hat immer nur der Westen, und es lässt sich insgesamt immer auf die Formel bringen: “Putin war’s.” Und dafür gibt es nach wie vor keinen einzigen brauchbaren Beweis, noch nicht einmal den ernsthaften Versuch etwa der Geheimdienste, es zu beweisen – von denen kommt immer nur, das sei eben alles geheim....

Nun ist das eigentlich Wichtige in dem Artikel der Nowaja Gaseta aber nicht, dass russische Militärexperten jetzt – offenbar, mutmaßlich, angeblich – von einem Abschuss durch eine

Buk-Rakete ausgehen, sondern die Tatsache, dass diese in ukrainischem Besitz gewesen sein soll. Und dafür werden auch Belege präsentiert. Diesen einzig entscheidenden Punkt lassen Bidder und wie sie alle heißen aber ganz verschämt unter den Tisch fallen. Und prompt fallen einige ihrer Leser, hoffentlich nicht allzu viele, darauf herein, auch das haben wir heute hier erlebt. Das vorgelegte Material – vor allem Satellitenbilder – mag man ja anzweifeln, aber dann muss man den ganzen Bericht anzweifeln. Sich das herauszupicken, was in den Kram passt, und auch noch auf falsche Unterstellungen (“Moskau behauptete den Abschuss durch Kampfjet”) zu stützen, hat mit seriösem Journalismus rein gar nichts zu tun!

Ich stelle jetzt einen Link von “Hinter der Fichte” ein, denn dort wird das gezeigt, worauf es – eigentlich – ankommt. Und es wird auch erneut gefordert, dass die Nato endlich *ihre* angeblichen Beweise vorlegen soll.

<http://hinter-der-fichte.blogspot.de/2015/05/mh17-russland-veroeffentlicht.html>

Ich persönlich übrigens sage, dass wir nach wie vor alle miteinander nicht wissen, was damals geschah. Wir können nur hoffen, dass die Untersuchungskommission ihre Arbeit unvoreingenommen und unabhängig erledigt. Sie wird die Erkenntnisse der Russen erhalten – auch das steht in dem Artikel. Leider habe ich meine Zweifel, was die Unvoreingenommenheit betrifft. Ich halte diese Zweifel auch nicht für unberechtigt.

Die Theorien von Elliott Higgins, die unmittelbar von Correctiv und den MSM übernommen wurden, kranken schon daran, daß die BUK, die angeblich am Tatort gesehen wurde, ohne Suchradar und Kommandostation (von denen niemand behauptet, daß sie gesehen wurden) praktisch nicht einsatzfähig war.

In meinem Kopf haben sich die kurz nach dem Absturz veröffentlichten hochauflösenden Bilder festgesetzt.

Diese Bilder zeigen vereinzelte, perfekt runde Einschuß- und Austrittslöcher, die nie und nimmer von einem Fragmentations-Gefechtskopf stammen können, sondern, wie u.a. von Peter Haisenko dokumentiert, auf 35 mm-Beschuß hindeuten.

Andere Bilder zeigen jedoch Einschußlöcher/Risse, eher unrund/zackig/eckig, in hoher Anzahl/Dichte, die schon von einem splittererzeugenden Gefechtskopf stammen könnten.

es gibt nach wie vor eine ganze Reihe von Theorien und Möglichkeiten. Die meist diskutierten, ohne Wertung durch Reihenfolge:

1) Abschuss durch eine Luft-Luft-Rakete – a) von einem ukrainischen Kampfflugzeug – denkbar, von manchen Experten für sogar wahrscheinlich gehalten, von anderen anscheinend für sehr unwahrscheinlich, jedenfalls von der russischen Regierung nie behauptet, sondern nur als Möglichkeit betrachtet, die es zu untersuchen gelte; b) von einem russischen Kampfflugzeug, wofür es aber nicht einmal Indizien gibt.

2) Abschuss durch eine Boden-Luftrakete – a) von den “Separatisten”, b) von der ukrainischen Armee, c) von russischem Boden aus (wurde von Kiew ja anfangs auch behauptet)

Hinzu kommt die Frage nach Absicht oder Zufall. Falls Absicht, wurde dann absichtlich die Zivilmaschine abgeschossen oder sollte Putins Flieger getroffen werden? Im ersteren Fall kämen einige dafür in Frage, auch wegen False Flag. Im zweiten wäre die einzige logische Erklärung, dass es die "Separatisten" waren – vielleicht ist genau deshalb der BND irgendwann auf diese Linie eingeschwenkt.

Das ist immer noch nur ein Ausschnitt aus allen denkbaren Varianten. Und medial werden diese alle und weitere verbreitet. Und dementsprechend werden jetzt auch die jüngsten Äußerungen gewertet. Die einen ("Westen") greifen sich nur den Aspekt heraus, dass jetzt Moskau angeblich von der Luft-Luft-Version abrückt, verschweigen aber die möglichen Konsequenzen, dass nämlich trotzdem und mehr denn je die Ukraine verantwortlich sein könnte. Die anderen, Russland, verweisen eher auf den letztgenannten Aspekt.

Also was nun? Wir sind so schlau wie bisher auch schon. Und der Versuch, propagandistisch Moskau in die Ecke zu stellen, weil angeblich gelogen wurde (obwohl nie behauptet wurde, MH 17 sei von einem Kampffjet abgeschossen worden und Erkenntnisse darüber, dass es eine Buk war, daran auch nichts ändern würden, eine offizielle Verlautbarung ja sogar zeigen würde, dass Moskau nach wie vor an einer Aufklärung gelegen ist), gelingt zwar bei einigen, die aber auch auf jede Propaganda hereinfallen, wird aber den gut Informierten allenfalls ein Gähnen hervorlocken.

Benjamin Bidder – das ist natürlich hochoffiziell ;-)

"Nach Angaben der Zeitung stammt die Expertise aus offizieller Feder: Die Rede ist von russischen Ingenieuren aus den Reihen des "militärisch-industriellen Komplexes, darunter die Entwicklungseinheit, die die Buk produziert". Namentlich werden die Autoren gleichwohl nicht genannt. Sie wollten den Bericht aber an die Niederlande übersenden, wo der Fall derzeit untersucht wird.

Na dann dürfen wir ja gespannt sein. Bereits im März wurde ja ein Interview mit einem solchen Ingenieur veröffentlicht, der davon ausgeht, dass der Abschuss nicht durch eine SU-25 erfolgt sein könne. Das ist weder bestätigt noch verworfen und momentan dessen Privatmeinung – keineswegs "offiziell". Und eine alte Kamelle.

Übrigens lügt sich Bidder natürlich wieder etwas zusammen, denn es ist keineswegs "Kreml-Lesart", dass MH 17 von einem ukrainischen Kampfflugzeug *abgeschossen* wurde. Vielmehr wurde auch damals in der Pressekonferenz darauf hingewiesen, dass sich ein solches dort *aufgehalten* habe, und dementsprechend wurde Aufklärung durch die Ukraine und den "Westen" verlangt. Was Bidder daraus macht, ist typisch, und dass manch ein "RoMu" darauf hereinfällt, ebenfalls. Weiter unten schreibt Klein-Benjamin:

Das russische Verteidigungsministerium hatte suggeriert, ukrainische Kampfflugzeuge des Typs Su-25 hätten die Boeing abgeschossen.

So so, er hatte das suggeriert. Um das zu "belegen", verlinkt er den Absatz mit seinem eigenen Artikel, in dem er selbst behauptet, der Kremls "verbreite eine neue Theorie". Was ja im übrigen nicht verboten ist – im Gegenteil, so lange niemand genau weiß, was geschah, muss jeder Möglichkeit nachgegangen werden. Weil aber Bidder als einer der wenigen –

aufgrund göttlicher Eingebung – schon genau wusste: “Putin war’s”, schwafelt er diesen ganzen Stuss. Und legt noch einen drauf:

Der Auslandssender Russia Today war sich sicher, MH17 sei durch die Salve einer Bordkanone eines ukrainischen Jets abgeschossen worden.

Das verlinkt er erneut nicht etwa mit einem RT-Artikel, sondern – Überraschung – mit einem eigenen beim “Spiegel”: “Propaganda für den Kreml”.

So schließt er selbst den Kreis mit sich selbst. Das ist schon wieder derart krass, dass man dankbar für den Hinweis auf diesen erneut himmelschreienden Propaganda-Artikel sein muss!

Ich mache es einmal konkret: Bidder schreibt im Artikel

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-abschuss-durch-buk-rakete-laut-russischer-zeitung-a-1032435.html> zunächst von der vermeintlichen “Sensation”, dass “Moskau einlenke” blabla. Weil ein russisches Blatt behauptet, “aus offizieller Feder” verlautbare, es sei “doch eine Buk” gewesen.

Nun hat Moskau aber, abgesehen davon, dass das alles im Konjunktiv ist, noch nie etwas anderes behauptet. Das ist ja genau der Trick des Putinhassers Bidder – er unterstellt etwas, das er aber nicht belegt und auch nicht belegen kann. Dazu gleich. Vorläufig halten wir fest, dass sich Bidder freut wie ein kleines Kind, weil er glaubt, Moskau ertappt zu haben. Bzw. glaubt er es nicht wirklich, aber er tut so.

Dass dieser ominöse Bericht aber auch aussagen soll, dass es eine **ukrainische** Buk war, kommentiert er so:

Allerdings weist auch der neue Bericht die Schuld für den Abschuss wieder allein der Ukraine zu.

Wenn er diesen Bericht so ernst nimmt, dann muss er doch auch diesen Teil ernst nehmen. Und dann wäre die Sensation doch eine ganz andere: Putin war’s womöglich doch nicht! Das schreibt Bidder natürlich nicht, und das weist ihn – unter vielem anderen – als Propagandisten aus. Er jubiliert über das, was ihm vermeintlich passt und marginalisiert das, was weniger passt.

Aber jetzt zu seinen nicht vorhandenen Belegen:

Der Auslandssender Russia Today war sich sicher, MH17 sei durch die Salve einer Bordkanone eines ukrainischen Jets abgeschossen worden.

Dieses Beispiel genügt vollkommen. Er verlinkt diese Behauptung auf folgenden Artikel von ihm selbst:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-medien-zitieren-angebliche-deutsche-experten-a-999692.html>

Darin macht er eigentlich nur folgendes: Er zieht Leute wie Hörstel oder Jebesen durch den Schmutz, bezeichnet sie als “angebliche Experten” und die Tatsache, dass russische Sender sie befragen, als Propaganda. Er selbst hält sich selbstverständlich für den Ober-Experten, und

was er schreibt, und sei es noch so kruder verschwörungstheoretischer Anti-Russland-Rotz, ist in seinen Augen natürlich weit von Propaganda entfernt.

So weit, so gähn. Was ist aber jetzt mit unserer MH 17 und RT, das sich “sicher war”?

Antwort: Gar nichts. In diesem Zusammenhang erwähnt er zunächst einen gewissen Kert Maier, der beim “russischen Propagandaportal” “Ukraina.ru” etwas geschrieben habe. Belegt wiederum durch den Link auf den “Spiegel”, nicht etwa auf “ukraina.ru”. Und dort auf die Themenseite “Propaganda”, unter der zahlreiche Artikel stehen und man den, in dem es um Maier geht, erst mal suchen müsste. Also nichts und wieder nichts. Aber weiter: Dieser Maier habe also behauptet, die Bundesregierung könne beweisen, dass MH 17 nicht von einer Buk..... und so weiter blabla. Was hat das mit der Aussage über RT zu tun? Richtig – nichts!

Aber es geht ja noch weiter. RT (Deutsch? – Link fehlt halt wieder...) hat nämlich Peter Haisenko zu Wort kommen lassen, einen “pensionierten Piloten”, so Bidder. Dieser glaube, Beweise gefunden zu haben blabla. Unglaublich ist Haisenko für Bidder, weil er mal irgendwas über die “perfiden Strategien des britischen Empire” geschrieben habe, was dem Zuschauer “vorenthalten” würde. Was das jetzt mit MH 17 zu tun hat? Keine Ahnung. Und perfide Strategien eines Empire – natürlich undenkbar, wie kommt der Haisenko nur auf sowas, Imperien verhalten sich immer fair, das weiß doch jedes Kind....